

Sporthalle KT 60 vor drittem Frühling?

Hoffbauer GmbH plant Übernahme und Investition in marodes Gebäude

Von HANS STILL

Bad Freienwalde (MOZ) Die Blechfassade ist vom Wetter gezeichnet, Sprayer haben ihre Spuren hinterlassen. Die Fensterscheiben sind schon vor Jahren zu Bruch gegangen. Die Sporthalle KT 60 neben der Freilichtbühne bietet einen traurigen Anblick. Selbst die grüne Einfassung des Schlossparks kann an diesem Eindruck nichts ändern. Und eigentlich ist das Gebäude auch längst dem Untergang geweiht. 2006 beschlossen die Stadtverordneten ein Stadt-ertüchtigungskonzept und legten für das Areal eine Entwicklung zu einem Wohnungsstandort fest. Demnach könnten im Bereich der jetzigen KT 60 Eigenheime entstehen – elf an der Zahl haben die Planer eingetragen.

Vielleicht aber erlebt die zu DDR-Zeiten erbaute Halle auch ihren dritten Frühling. Denn die Freienwalder Stadtverwaltung und die Hoffbauer GmbH wollen einen Mietrenovierungsvertrag abschließen. Heute Abend befasst sich der Finanz- und Rech-

nungsprüfungsausschuss mit diesem Thema, allerdings im nicht öffentlichen Teil der Beratung.

Damit begründet Bürgermeister Ralf Lehmann auch seine Zurückhaltung bei den Details zum Vertrag. „Es hat sich gezeigt, dass es offenbar doch noch Bedarf an dieser Halle gibt“, erklärt der Bürgermeister.

Immerhin zehn Jahre lang will die Hoffbauer GmbH die Halle weiternutzen, über die Konditio-

nen muss noch verhandelt werden. Einnahmen, so Lehmann, stünden bei den jetzigen Überlegungen ohnehin eher an nachrangiger Stelle. „Wir wollen die Belastungen gering halten und nicht weitere Zuschüsse produzieren“, erklärt der Politiker, der sich eine Weiternutzung der Halle offenbar vorstellen kann.

Seine Ideen ragen weit in die Zukunft – ob sie tragen, muss sich im Einzelfall noch erweisen. So

bringt der Bürgermeister im Gespräch mit der MOZ das Interesse der Stadt an einer Landesgartenschau ins Spiel, und eventuell „könnte die Halle dann als Blumenhalle dienen“. 2017 oder 2021 wären denkbare Termine, zu denen sich Freienwalde dann bewerben könnte. Und auch das 700-jährige Stadtjubiläum 2016 kommt ihm in den Sinn.

Für Maik Stiebitz, Schulleiter der von der Hoffbauer GmbH betriebenen Laurentius-Schule steht allerdings die Nutzung der Halle für den Schulsport im Vordergrund. „Wir würden gern eine bestimmte Summe investieren und dann bis zur Tilgung dieser Summe durch eine festgelegte Miete über Jahre ohne weitere Mietkosten darin Sport treiben“, beschreibt Stiebitz, der dieses Konzept bereits mit der Laurentius-Schule umsetzen konnte. Bis zu 70 Prozent Auslastung durch eigene Schüler schweben dem Schulleiter vor, außerdem könnten auch Vereine nach 15 Uhr die Sporthalle nutzen. Die Investitionssumme nennt er allerdings nicht.



Dringender Sanierungsbedarf: Die KT 60 genannte Sporthalle im Freienwalder Schlosspark.

Foto: Hans Still